

Landschaft wird Industriepark

■ **Betrifft:** Aufhebung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Borchten durch das Verwaltungsgericht Minden.

Nun ist also passiert, was außer den Investoren wohl kaum jemand wollte oder auch jetzt nur begreifen kann. Fassunglos stehen wir da und fragen uns, wie ein Gericht 20 Jahre Planungen, Willensbekundungen und Rechtssicherheit der Menschen in Borchten einfach so unter den Tischen fallen lassen kann?

Die Gefahr ist real, dass nun auch in Borchten weitere Windräder gebaut werden können. Zunächst einmal hat dieses Urteil jedoch mit den vielen weiteren Anträgen auf die Errichtung von Windkraftanlagen nichts zu tun, denn in dem Gerichtsverfahren ging es doch allein um den Wunsch nach Repowering einer bestehenden Windkraftanlage.

Bleibt zu hoffen, dass der Landrat als zuständige Instanz nicht einfach in vorauseilendem Gehorsam nun gemäß dem Willen der Windkraftfirmen handelt.

Borchten hat genug Windräder

Borchten hat genug Windräder und somit auch bereits einen weit überdurchschnittlichen Beitrag zur Energiewende geleistet. Hoffentlich denkt der Landrat ähnlich und entscheidet zum Wohl der ihre Heimat liebenden Bevölkerung. Sollte es anders kommen, droht unsere schöne Landschaft zu einem gigantischen Windindustriepark zu werden.

Umweltschutz heißt eben nicht nur, erneuerbare Energiegewinnung zu ermöglichen, sondern auch für das rechte Gleichgewicht zwischen natürlicher, lebenswerter Umwelt einerseits und den

Eingriffen des Menschen in die Natur andererseits zu sorgen. Das solche Gerichtsurteile zu solch schwerwiegenden Folgen für viele Menschen führen können, ist nicht in erster Linie ein Verschulden des Gerichts oder gar der Kläger. Vielmehr ist es die Aufgabe der gesetzgebenden Instanzen in unserem Land dafür zu sorgen, dass Urteile auch weiterhin im Namen des Volkes und für das Volk gesprochen werden.

Hierzu müssen auf Landes- und Bundesebene Gesetze erlassen werden, die Gerichte dazu bringen sich inhaltlich mit Problemen auseinanderzusetzen und nicht 20 Jahre alte Formfehler oder einzelne Formulierungen zu bestrafen.

Wenn die Menschen in diesem Land nach 20 Jahren Planung und Beteiligung von einer Vielzahl an Behörden und Institutionen nicht sicher sein können, dass nur aufgrund eines Gerichtsurteils der offenkundige Willen der Bevölkerung und die demokratischen Verfahren keine Rolle mehr spielen, dann frage ich mich: Wozu brauchen wir überhaupt noch Flächennutzungspläne?

Wozu brauchen wir eine Verwaltung und wozu brauchen wir einen Landrat? Wenn all dies völlig ohne Belang ist, dann kann doch jeder so bauen und handeln wie er meint und sollte es jemanden stören, bemühen wir halt die Gerichte.

Gefragt sind in dieser Stunde Bürger, die nicht schweigen, Landbesitzer, die ihr Land nicht zur Bebauung durch die Windkraftfirmen hergeben, ein Bürgermeister, der, so wie bisher, für seine Gemeinde kämpft und Politiker aller Ebenen, die Gesetze schaffen, welche den Menschen nutzen und nicht zu ihrer Verunsicherung beitragen. Nicht jeder für sich, sondern alle gemeinsam können wir es schaffen!

Patrick Knüttel
33178 Borchten